

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Susanne Elsener, GFL): „EURO 08: Europa zu Gast bei Freunden – auch in Bern?“

Das zweitgrösste Sportfest der Welt steht vor der Tür – Bern freut sich auf die EURO 08 und die Fussballwelt freut sich auf Bern. Deutschland und Berlin im speziellen haben vorgemacht, wie man den Besucherinnen und Besuchern und Sportlern trotz aufwändiger Sicherheitsvorkehrungen das Gefühl gibt, „zu Gast bei Freunden“ zu sein und als Fussballfan nicht einfach als potentielle Gefahr zu gelten.

Die gastfreundliche und ruhige Atmosphäre – auch mit einer Million Zuschauerinnen und Zuschauern auf der Fan-Meile in Berlin, der Umgang mit den Fans und die grossartige Atmosphäre auf der Fanmeile sollen und können Vorbild für die Organisation des Ereignisses in Bern sein. Bern kann und soll auch in Sicherheitsfragen von den Organisatoren in Deutschland lernen. Nach Ansicht der Unterzeichnenden ist dabei eine breite Einbindung auch von Fachstellen für Fanarbeit notwendig. Sicherheit in und um Sportstätten und Datenschutz sind spätestens seit der „Schande von Basel“, der Diskussion um die Hooligan-Datenbank oder den Fan-Pass viel diskutierte Themen. Die Unterzeichnenden vertreten die Auffassung, dass der Datenschutz nicht unbedacht und unbesehen den Sicherheitsanforderungen der EURO 08 geopfert werden darf – genauso wenig wie die Sicherheit einem blinden Vertrauen in die Friedfertigkeit der Fans geopfert werden darf. Es sollen deshalb im Rahmen der EURO keine Fans einer Datensammlung zum Opfer fallen oder wegen falsch erhobener Daten ungerechtfertigte Einschränkungen erleben.

In diesem Zusammenhang stellen sich im Bezug auf die EURO 08 Fragen, deren baldige Beantwortung eine gute Vorbereitung und damit auch ein friedliches Fussballfest erleichtern:

1. Ist der Gemeinderat auch der Auffassung, dass der Sicherheitsbegriff im Rahmen der EURO 08 nicht (nur) ein repressiver sondern vor allem auch ein positiv-präventiver (Zu Gast bei Freunden) sein muss? Welche Ansätze hat er bis heute im Rahmen der EURO 08 verfolgt und wer ist alles bei der Erarbeitung der Sicherheitsdispositive eingebunden?
2. Gedenkt die Stadt aus den positiven Erfahrungen in Deutschland zu lernen und wenn Ja, in welcher Form?
3. Mit welchen Behörden, Institutionen, Vereinen und weiteren gedenkt der Gemeinderat die Fan-Betreuung (inkl. Sicherheit) während der EURO 08 (Spiele, ums Stadion, Fan-Meile, Rahmenprogramm, Stadt, ...) zu organisieren?
4. Wie gedenkt die Stadt von den Erfahrungen der Fachstellen für Fanarbeit (z.B. Fanarbeit.ch, FACH) im Umgang mit Fussballfans zu profitieren und diese einzubinden?
5. Ist der Gemeinderat bereit, sich bei allen involvierten Stellen für eine „Ombudsstelle für Datensammlungen im Sportbereich“ einzusetzen und eine solche gegebenenfalls mit zu tragen?

Bern, 7. September 2006

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Susanne Elsener, GFL), Verena Furrer-Lehmann, Rania Bahnan Buechi, Anna Magdalena Linder, Peter Künzler, Erik Mozsa, Nadia Omar, Ueli Stückelberger, Barbara Streit-Stettler, Martin Trachsel

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat geht mit den Interpellierenden einig: Eine gute Vorbereitung ist wichtig, damit in Bern ein friedliches Fussballfest stattfinden kann. Die entsprechenden Vorbereitungsarbeiten werden denn auch entsprechend umsichtig vorgenommen. Der Gemeinderat hat dazu Ende 2006 eine Gesamtkreditvorlage mit entsprechenden konzeptionellen Hinweisen zuhanden des Stadtrats verabschiedet.

Der Gemeinderat freut sich auf die EURO 2008. Er will ein unvergessliches, friedliches und stimmungsvolles Fest in der Stadt Bern. Der Gemeinderat wird darum alles daran setzen, dass die Besucherinnen und Besucher während der EURO 08 Bern als sichere Stadt mit einer grossartigen Atmosphäre erleben werden. Im Unterschied zu Deutschland wird die sichtbare Präsenz der Polizei schon deshalb wesentlich geringer ausfallen, weil in der Schweiz die Stärken der Korps wesentlich bescheidener sind. Darüber hinaus ist der Gemeinderat überzeugt, dass in erster Linie auf Prävention zu setzen ist, ohne dadurch auf repressive Mittel zu verzichten. Im Einzelnen nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Wie eingangs erwähnt wird, will der Gemeinderat primär auf Prävention setzen. Die zwischen der Schweiz und Österreich koordinierten Sicherheitsdispositive sind noch nicht definitiv erarbeitet. Schon heute kann jedoch gesagt werden, dass in der Fanzone (obere Innenstadt) und in der Umgebung des Stadions eine grössere Anzahl an Fanbetreuerinnen und –betreuer eingesetzt werden sollen, die den Gästen in allen erdenklichen Situationen weiterhelfen, durch ihre Präsenz das Sicherheitsgefühl erhöhen und bei kleineren Streitigkeiten allenfalls auch schlichten sollen. Die Zusammenarbeit zwischen Fanbetreuung im weitesten Sinne und den Sicherheitsorganen soll eng ausgestaltet werden. Diesem Anliegen wird unter anderem dadurch Rechnung getragen, dass in der Organisationsstruktur der so genannten Fanzone die Anliegen dieser Fanbetreuung gleich gewichtet wird wie polizeiliche Sicherheitsanliegen.

Grundsätzlich liegt die Verantwortung für die Durchführung der Sicherheitsmassnahmen bei den Kantonen und den Austragungsorten. Auf Ebene der Austragungsorte existieren lokale Projektstrukturen. Die Umsetzung der sicherheitspolizeilichen Massnahmen obliegt abschliessend dem jeweiligen Polizeikommandanten. Als Grundlage des polizeilichen Handelns dient ein mit Österreich abgestimmtes Sicherheitskonzept, welches die Polizeitaktik explizit auf der 3-D-Philosophie – Dialog / Deeskalation / Durchgreifen – aufbaut. Für Situationen der Stufen Dialog und Deeskalation prüft die zuständige Arbeitseinheit „Sicherheit Schweiz UEFA EURO 2008“ den Einsatz speziell geschulter und gekennzeichnete Polizistinnen und Polizisten in so genannten „Anti-Konflikt-Teams“.

Zu Frage 2:

Ja. Seit längerer Zeit bestehen enge Kontakte zu deutschen Städten, um den Zugang zu dem Wissen und den Erfahrungen aus der WM 06 sicherstellen zu können. Diese Kontakte werden weiterhin gepflegt und sind sehr nutzbringend für die Planung in der Stadt Bern. Die Erfahrungen in Deutschland waren auch deshalb so positiv, weil angefangen vom Erfolg der Deutschen Nationalmannschaft über die Gastfreundlichkeit der Organisatoren bis hin zum Wetter alles gestimmt hat.

Zu Frage 3:

Zurzeit befinden sich die Arbeiten zur Fanbetreuung noch in der Konzeptionsphase. Vorgesehen ist der Einbezug von Fan-Fachleuten, von Teilen der Bevölkerung sowie der betroffenen

Institutionen und Fachstellen. Die Fanbetreuung in Bern soll nicht nur für die Gäste, sondern auch für unsere eigene Bevölkerung zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Zu Frage 4:

Die Fachstellen für Fanarbeit sind wichtige Partner der Projektverantwortlichen für die Planung und Durchführung der EURO 2008 in Bern. Gute Verbindungen zu den Fanbetreuungsfachleuten bestehen seit einiger Zeit. Es ist die Absicht des Gemeinderats, sich wesentlich auf dieses wertvolle Fachwissen abzustützen.

Zu Frage 5:

Der Gemeinderat ist bereit, einen solchen Schritt zu prüfen.

Bern, 17. Januar 2007

Der Gemeinderat